



Für die Ruhr Nachrichten war „Familie Test“ diesmal auf dem Weihnachtsmarkt unterwegs: Eine Fahrt im Karussell, ein Stop am Weihnachtsbaum, ein Telefonat mit dem Christkind und ein Interview mit dem Nikolaus gehörten u.a. zum Test. RN-Fotos Schütze

Wo sind die Rentiere?

„Familie Test“ auf dem Weihnachtsmarkt / Mats (2) interviewte den Nikolaus

Tausende von Besuchern, zum Teil sogar aus dem Ausland, lockt alle Jahre wieder der Dortmunder Weihnachtsmarkt an. Aber: Ist er auch das geeignete Ziel für einen Familienausflug? Dieser Frage ist Familie Bader-Langen aus Lichtendorf mit ihren vier Kindern nachgegangen. Als „Familie Test“ der Ruhr Nachrichten nahm das Sextett den Markt von A bis Z unter die Lupe.

Atmosphäre: „Wir finden den Markt trotz seiner Größe und Weitläufigkeit gemütlich“, lautet die einhellige Meinung. Was vor allem an den vielen liebevoll dekorierten Buden und Ständen liege.

Baum: Natürlich gefällt der Familie der größte Weihnachtsbaum der Welt. Die vier „Jungs“ freuen sich zudem über die leuchtende Meisterschale am Baum, Leonie hingegen findet sie „doof“.

Christkind: Mit ihm haben die jüngeren Kinder telefoniert. Den himmlischen Draht hat ein lieber Engel im Weihnachtsdorf hergestellt. Gesprächsinhalte wurden allerdings nicht verraten.

Dekoration: Die sei in Dortmund etwas ganz Besonderes, schließlich sei jede Hütte anders dekoriert. „In München etwa ist ein Stand wie der andere.“ Der orientalisch geschmückte Glühweinstand an der Kleppingstraße gefällt allen besonders gut.

Erreichbarkeit: Wegen seiner zentralen Lage ist der Markt sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Für Besucher mit PKW empfiehlt die Familie das neue Parkhaus an der Thier-Galerie. „Dort kostet das Parken pro Stunde nur einen Euro.“

Familienfreundlichkeit: Die hat Familie Test besonders im Weihnachtsdorf gespürt. Das Personal sei dort ausgesprochen kinderlieb und bliebe auch bei Hektik ruhig und gelassen. Muffige Mitarbeiter ha-



Familie Bader-Langen schlüpfte für die RN in die Rolle von „Familie Test“: Vater Frank (48), Mutter Tatjana (37), Leonie (11), Robin (13), Milan (4) und Mats (2). Von den hübschen Herzchentassen haben sie gleich drei mit nach Hause genommen. RN-Foto Schütze

be man aber generell nicht auf dem Markt antreffen.

Glühwein: Den haben die Erwachsenen getrunken, für die Kinder gab es Kakao und Kinderpunsch. Ausgesucht hat sich die Familie dafür den Stand Wendlers direkt am Weihnachtsdorf. „Dort ist es nicht so überfüllt wie an anderen Ständen.“

Honighaus: Das gehört zu den Favoriten der Eltern. „In der Holzhütte ist es richtig gemütlich und es gibt regionale Angebote, zum Beispiel Honig aus Sölde.“

Imbiss: Siehe Lieblingsessen der Familienmitglieder.

Juchzen: Das war zu hören, als die beiden jüngeren Kinder (2/4) im Karussell saßen. Im Kettenkarussell haben sogar die größeren Geschwister (11/13) Platz genommen.

Kakao und Kinderpunsch sind nach Meinung von Leonie, Robin, Milan und Mats ein unbedingtes Muss.

Lieblings Speisen: Den Eltern und Leonie hat es der Grillschinken angetan, Robin



liebt frittierte Käsespieße, Milan Lebkuchen und Mats Bratwurst.

Mischung: Die findet die Familie perfekt. „Das Angebot ist riesig und man kann jedes Jahr etwas Neues entdecken.“ Diesmal war es ein Stand mit ausgefallener Deko fürs Kinderzimmer.

Nikolaus: Den hat Mats (2) interviewt. „Wo sind die Rentiere?“, wollte er wissen. Nikolaus' Antwort: „Sie stehen im Stall in der Westfalenhalle.“

Originele Geschenke: Dazu zählen für Familie Test Geschenke mit Dortmund- oder Ruhrgebiets-Motiven. Robin (13) und Leonie (11) wünschen sich zum Fest eine Tasche mit „U“-Aufdruck.

Preise: Nicht höher als auf anderen Märkten, aber ganz schön gepfeffert. Für eine sechsköpfige Familie sei ein Besuch sehr teuer. Beispiel Mandeln: „100 g kosten 2,50 Euro. Da greift jeder einmal rein und leer ist die Tüte.“

Quengeln: Fehlanzeige: Alle Kinder waren happy.

Rute: Knecht Ruprecht und damit die Rute hat der Nikolaus zu Hause gelassen.

Sprechender Baum: Der blieb am Montagabend stumm. Ansonsten sei der Märchenwald mit dem sprechenden Baum ein Highlight.

Tipps: 1. Beim Weihnachtsmarktbesuch am Wochenende braucht man Geduld. Denn der Andrang ist dann am größten. 2. Im Weihnachtsdorf gibt es auch kurzfristige Termine fürs Plätzchenbacken: „Einfach nachfragen, bei uns hat es immer geklappt.“

Unterhaltung gibt es auf dem Weihnachtsmarkt für die ganze Familie. Gesamtnote deshalb: 2+.

Verbesserungsvorschläge: Vermissen und Robben vermischen Fahrgeschäfte für größere Kinder. Toll fänden sie auch eine Eislaufbahn.

Weihnachtsdorf: Ist das erklärte Lieblingsziel von Familie Test.

Zeit: Davon braucht man viel. Am besten noch einmal wiederkommen. Dön

Mehr Infos zum Weihnachtsmarkt unter www.RuhrNachrichten.de